

Kreuz im Süden



- Heydenreichhaus -

Evangelisches



Gemeindeblatt
São Paulo-Brasilien



- Stadtkirche -

Igreja Evangélica Lutherana de São Paulo — Brasil

Verantwortlich:
Hugo Grobel

A CRUZ NO SUL

Rua Visc. do Rio Branco 34
Caixa postal 6192

Mitteilungsblatt Nr. 2

1955

VII. Jahrgang

Jahresberichte der Evangelischen Lutherischen Gemeinde São Paulo

Avenida Campos Elíseos 34

(antigo: Rua Visconde do Rio Branco 34)

gegeben anlässlich der Mitgliederversammlung
am 14. April 1955

Die diesjährige Hauptversammlung unserer Gemeinde, die satzungsgemäss im März stattfindet, war wie üblich in das Heydenreichhaus eingeladen. Als Gäste konnten Vertreter des Deutschen Hilfswerkes, der "Oase" und der Lutherjugend begrüsst werden. Der Herr Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 20.30 Uhr und gab die Tagesordnung, die in den Zeitungen veröffentlicht war, bekannt. Ein wesentliches Ergebnis der Verhandlungen war die einstimmig erfolgte Ernennung des seit 28 Jahren im Kirchenvorstand rührig tätig gewesenen Herrn Wilhelm Peters zum Ehrenmitgliede der Gemeinde. Wir begrüssen auch an dieser Stelle Herrn Peters unter den Ehrenmitgliedern der Kirchengemeinde, zu denen seit 1928 Frau Helene Heydenreich (S. Paulo) und Herr Propst Otto Funcke (Wuppertal) seit 1937 gehören. Für den ausgeschiedenen Herrn Peters wurde einstimmig Herr Emil Reitinger aus Wien, der Gemeinde und der Jugend längst bekannt, in den Kirchenvorstand gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Hans Rieckmann; Vizepräsident: Emil Heininger; 1. Schatzmeister: Augusto Arthur Gronau; 2. Schatzmeister: Walter Brandt; 1. Schriftführer:

rer: Johannes Tebbe; 2. Schriftführer: Dr. Bruno Heydenreich; Beisitzer: Frau Lucy Nelubin, Frau Rose Leoni, und die Herren Wilhelm Althausen, Rudolf Preiss und Emil Reitinger.

Der Herr Vorsitzende, Hans Rieckmann, und der 1. Schatzmeister, Herr Augusto Arthur Gronau, gaben sodann Berichte über das Gemeindeleben, sowie über das Finanzwesen, die von den Pastoren im Einzelnen ausgeführt und ergänzt wurden. Herr H. Rieckmann führte ungefähr folgendes aus: Es werden uns heute eine Reihe von Berichten gegeben werden. Ich möchte mich daher auf allgemeine Betrachtungen beschränken, die sich auf unser Gemeindeleben beziehen. An erster Stelle ist es meine Pflicht, den Herren Pfarrern für ihre Arbeit zu danken. Pastor Freyer und Frau haben im Februar einen Erholungsurlaub in die alte Heimat angetreten; Pastor Begrich und Frau sind Ende des Jahres vom Europaaurlaub zurückgekommen und begingen drüben ihr 25jähriges Amtsjubiläum ihrer Tätigkeit in São Paulo; Pastor Filarski hat einen grossen Teil der Schularbeit sowie Vertretung in der Stadtgemeinde übernommen; seit dem 1. Juli vorigen Jahres steht nun Herr Pastor Fr. Zander in unserer Arbeit, namentlich in der Betreuung der Predigtplätze. Er verfügt über langjährige Brasilerfahrung und kommt aus der Gemeinde Três Passos bei Ijuí in Rio Grande do Sul. Santo André und São Caetano unterstehen Herrn Pastor H. Reichardt aus Santos, der inzwischen seinen Wohnsitz nach Santo André

verlegt hat und weitere Kreise an diese Gemeinden heranzieht.

In der Zeit vom 17. bis 19. Juli war Herr Bischof D. Hans Lilje, Präsident des Lutherischen Weltbundes, als Gast unserer Gemeinde in São Paulo. Es war für uns eine ganz besondere Freude, eine so grosse und bekannte Persönlichkeit in unserem Kirchenleben hier zu begrüssen. Alle, die den Vorzug hatten, ihn näher kennen zu lernen, empfingen einen nachhaltigen Eindruck von ihm. Am 18. Juli hielt er in unserer Stadtkirche einen eindrucksvollen Gottesdienst, bei welcher Gelegenheit Herr Bischof Lilje Herrn Pastor Zander in sein Amt einführte. Bald darauf fand die Tagung des Lutherischen Weltbundes in Petrópolis-Rio statt, mit nachfolgender Tagung der Mittelbrasilianischen Synode, an welcher Herr und Frau Pastor Freyer und Frau Lucy Nelubin als Vertreter unserer Gemeinde teilnahmen.

Wie ich schon in der letzten Hauptversammlung mitteilte, ist der Konfirmandenunterricht auf zwei Jahre verteilt worden, so dass im letzten Jahre keine Kofirmationen stattfanden. Wie wir feststellen konnten, hat sich die Neuordnung bisher als günstig bewährt. Ebenso richtete ich an die Gemeinde einen Aufruf, Interesse für den Pfarrernachwuchs in unserer heranwachsenden Jugend zu wecken. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass dank der Stipendien durch zwei Gemeindemitglieder aus unserer Gemeinde nun zwei Schüler, Heinrich Maurer und Walter Berg, die Theologische Schule bzw. das Proseminar in São Leopoldo besuchen.

Infolge der immer mehr zunehmenden Teuerung sahen wir uns gezwungen, sämtliche Gehälter und damit auch die Mitgliedsbeiträge und die Gebühren für Amtshandlungen für Nichtmitglieder zu erhöhen. Die stärkere Differenzierung zwischen den Gebühren für Mitglieder und Nichtmitglieder wird hoffentlich zur Folge haben, dass die Zahl der Mitglieder sich erhöht. Es müssten sich alle, die sich zu unserer Gemeinde als zugehörig fühlen, auch als Mitglieder eintragen, und in diesem Sinne richte ich vor allen Dingen meinen Appell an die nun erwachsenen und selbständig gewordenen Söhne unserer Mitglieder, sich ebenfalls mit einem Mitgliedsbeitrag zu beteiligen, der immerhin noch bescheiden genannt werden kann, gegenüber anderen Vereinen, besonders der Sportvereine.

Das alte Pfarrhaus hinter der Hauptkirche, das baulich veraltet war und durch die Abgrabungen im benachbarten Grundstück stark gelitten hatte, wurde abgerissen, und an seine Stelle ein neues Gemeindehaus und eine Wohnung für den Küster errichtet. Das Gemeindehaus enthält einen grossen Konfirmandensaal und einen Besuchsraum, und oben 4 Zimmer mit Küchenwohnzimmer und vollständigem Badezimmer, die für Zwecke der OASE gedacht sind. Der Bau geht seiner Vollendung entgegen

und wird wahrscheinlich im Monat April bezugsfähig sein. Der Bau wurde durch grosszügige Schenkungen unserer Gemeindemitglieder ermöglicht, und ich möchte an dieser Stelle allen Stiftern hiermit im Namen des Vorstandes und der Gemeinde den allerherzlichsten Dank aussprechen.

Am 4. April v. J. verstarb unser alter und beliebter Organist Decker im Alter von 72 Jahren. An seine Stelle wurde Herr Friedrich Walter Gauss als Organist verpflichtet. Herr Siegfried Decker war 33 Jahre an unserer Kirche tätig. Unermüdlich und pflichteifrig begleitete er mit seinem Orgelspiel alle unsere kirchlichen Feiern. Obwohl er mehrere Ämter bekleidete und sich mit der Züchtung von Orchideen beschäftigte, über welche er vorzügliche Nachschlagewerke mit Buntdruck veröffentlichte, war er stets zur Stelle als Organist. Sein musikalisches Können befähigte ihn auch, Orgelkonzerte zu veranstalten und andere Künstler bei ihren Darbietungen zu begleiten. Sein Ableben haben wir tief und schmerzlich empfunden. Ebenso grosse Trauer empfanden wir beim Hinscheiden von Herrn Wilhelm Nestor Peters. Herr Peters war viele Jahre hindurch Mitglied des Vorstandes unserer Gemeinde und widmete sich dem Bankfach; hier erreichte er die hohe Stellung des Direktors bei den ehemaligen deutschen Banken in São Paulo. Ich bitte die Anwesenden, zum Gedenken an unsere Mitarbeiter sich von ihren Sitzen zu erheben.

Damit schliesse ich meinen Bericht und bitte um Ihre Aufmerksamkeit für die nachfolgenden Berichte unserer Pfarrer und des Kassenvwarts.

Jahresbericht der Gesamt-Kirchengemeinde über das Jahr 1954

erstattet von P. Begrich.

Das vergangene Jahr hat uns, die wir das evangelisch-kirchliche Geschehen unserer Zeit mit brennenden Herzen verfolgen, wieder einen Blick tun lassen von unserer Kirchengemeinde aus auf weltweites Christentum. Anlässlich der Latein-Amerika-Konferenz des Lutherischen Weltbundes in Petrópolis bei Rio vom 20. bis 24. Juli hatten wir die Ehre, den Präsidenten Bischof D. theol. und phil. Hans Lilje, Landesbischof von Hannover und Abt zu Loccum, in unserer Kirche und im Heydenreichhaus predigen zu hören, dazu den schwedischen Bischof Elis Malmeström aus Växjö und Pastor Cederberg aus Steffanstorp. Der Kirchenvorstand hatte zu einem Frühstück eingeladen, bei dem unser Präsident Herr Hans Rieckmann Begrüssungs- und Dankesworte sprach. Konnte doch im Gottesdienst unserer Kirche der am 1. Juli aus Três Passos in Rio Grande do Sul zu uns gekommene Herr Pastor Zander feierlich in sein hiesiges Pfarramt eingeführt werden. Die hohen Gäste reisten von São Paulo

weiter zur Tagung in Petrópolis und von da zur Ökumenischen Welttagung nach Evanston in USA, wohin der Weltrat der Kirchen eingeladen hatte. Von diesen Tagungen in Süd- und Nordamerika nahm das Kirchliche Aussenamt in Frankfurt a. M., unsere Mutterkirche, sowie der Gustav-Adolf-Verein auf seiner Gross-tagung in Eisenach und Bremen interessiert Kenntnis.

Im Anschluss an die zweite Latein-Amerika-Konferenz des Lutherischen Weltbundes fand Ende Juli die Synodaltagung unserer Mittelbrasilianischen Synode in Petrópolis statt, wozu als Vertreter unserer Gemeinde Frau Lucy Nelubin sowie Pastor Freyer und Frau erschienen waren. Der Synodalvorstand setzt sich nach Ausscheiden des Herrn Präses Karl Gräter aus Rio, der in den verdienten Ruhestand trat, und des bisherigen Schatzmeisters, Herrn Wilhelm Reuter-Rio, wie folgt zusammen: Präses: P. Hans Wiemer-Rio; Vizepräses: Herr Benno Kersten-Rio; Schriftführer: die Herren P. Joh. Schlupp-Nova Friburgo u. Wilhelm Althausen-São Paulo; Schatzmeister: die Herren August Keuper-Petrópolis und Dr. Paul Koelle-Rio Claro; Beisitzer: P. Martin Begrich-São Paulo. Die nächste Synodaltagung soll in Campinas 1956 stattfinden.

Was unsere eigene Gemeinde anbetrifft, so ist von den einzelnen Arbeitsgebieten folgendes zu berichten:

1. BAUTÄTIGKEIT

Das Appartementhaus auf dem Heydenreichgrundstück in Paraiso wurde von Herrn Jorge Rieckmann fertiggestellt und ist inzwischen vermietet worden. Das 1907/08 errichtete Stadtpfarrhaus, Rua Visconde do Rio Branco 34, wurde abgerissen; ein Neubau wurde auf demselben Grundstück von Herrn Baumeister Alexander Birmoser errichtet, der Gemeinde- und Unterrichtssaal, Schwesternstation der "Oase", Uebernachtungszimmer für durchreisende Pastoren und eine Wohnung für einen verheirateten Kirchenangestellten beherbergt. Ausserdem ist eine Wageneinfahrt in das Kirchengrundstück geschaffen, die einige Stufen zu dem höher gelegenen Kirchenhauptportal nötig machten. Für den geplanten Erweiterungsbau der Stadtkirche über den Altarraum hinaus ist noch Platz vorhanden.

2. GOTTESDIENSTE

Der Gottesdienstbesuch hielt sich auf der Höhe der Vorjahre; an Festtagen merkt man, dass eine Vergrösserung unserer Hauptkirche dringend erforderlich ist. Parallelgottesdienste an den grossen Festen werden an drei Orten der Stadt veranstaltet. In jedem Monat wird am ersten Sonntag portugiesischer Gottesdienst gehalten. Die Zahl der Gottesdienste in der Stadtkirche betrug 61, die in Santana mindestens 30, in Vila Mariana 15, in São Caetano 26, in Santo André 26, in Santo Amaro 10, in

Sabará 12, in Ferraz de Vasconcelos 12, in Tucuruví 15, so dass für den Bereich unserer Kirchengemeinde eine Gesamtzahl von 204 Gottesdiensten festzustellen ist, ausser den Kindergottesdiensten in Santana, Vila Mariana, São Caetano, Santo André, Sabará, Tucuruví und Tremembé, den Jugendandachten, Bibelstunden und den Gelegenheiten zur Wortverkündigung bei den Amtshandlungen und Friedhofsfeiern. An Abendmahlsfeiern gibt das Verzeichnis der Stadtkirche nur die Zahl 8 an mit 1026 Abendmahlsgästen, zu denen die Kommunikanten der Feiern in den Aussenbezirken und bei Krankenabendmahlen kommen. Zu gottesdienstlichen Feiern wurde die Stadtkirche der Evgl. Lutherischen Lettischen, der Schwedischen und Esthnischen Gemeinde sowie den brasilianischen evangelischen Glaubensgenossen überlassen.

3. MITGLIEDERBEWEGUNG

In der Diaspora, d. h. in der Zerstreuung, wo wir unter Andersgläubigen wohnen, gehört der zu seiner Kirche, der sich an den Lasten der Gemeinde mit einem monatlichen Beitrage beteiligt, der getauft und konfirmiert ist. Leider geht dieses Wissen um die Kirche in der Grossstadt vielfach verloren. So scheint uns, dass trotz der bedeutenden Anzahl von Evangelischen in São Paulo die Schicksalszahl der beitragszahlenden Mitglieder der Stadtkirche bei nur 1200 liegt. Hinzukommt die Schwierigkeit des Inkassos bei den weit auseinanderliegenden Wohnsitzen. Frau Frieda Sens — nach dem Tode von Frau Lehmann — und Herr Erich G. Richter waren unermüdlich und geschickt tätig, die Beiträge einzukassieren. Wir bitten unsere Gemeindemitglieder, ihnen ihr schwieriges Amt nach Möglichkeit zu erleichtern. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

4. KOLLEKTEN

Unsere Kolonie der Deutschsprechenden ist gebefreudigt, das muss festgestellt werden, und gilt für die Firmen, die Stiftungen und die Einzelpersonen und die, die durch ihre grossen Spenden den Neubau an der Kirche ermöglichen... Es wäre aufschlussreich, wenn einmal dargelegt werden könnte, was allgemein im Jahre an Vereinsbeiträgen, Sondersammlungen und nicht zuletzt an Kirchen- und Kollektengaben gespendet wird. Die Höhe der Kirchenkollekten, die in der Stadtkirche nach den Gottesdiensten gesammelt wurden, betrug Cr\$ 63.317,20 gegen Cr\$ 62.253,70 im Vorjahre. Hinzukommen die Gaben bei den Gottesdiensten der Predigtplätze. Zwölf Kollekten werden an die Mittelbrasilianische Synode abgeführt, von denen ein Teil bestimmt ist für die gesamtkirchlichen Anstalten in São Leopoldo, wie Proseminar, Theologische Schule, Diakonissenmutterhaus usw.; mehrere Kollekten waren für Heime und Hilfsaktionen in der Ostzone bestimmt; ferner hier für Jugend, Presse,

Evangelisation, "Kreuz im Süden", Rentner, Kranke, Arme, Brasilianische Bibelgesellschaft, Lungenheilstätten usw. Ein Verzeichnis der Gottesdienste, der Besucherzahl und der Kollektenbeiträge wird geführt.

5. AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurden im Berichtsjahre 248 Kinder und Erwachsene (1953=288), davon 93 Mädchen und 155 Knaben. Es fällt auf, dass bei der Namensgebung der Name Renate am öftesten gewählt wird. Die Taufen finden auf Wunsch sowie ab und zu während des Hauptgottesdienstes statt.

Getraut wurden 102 Paare, wovon 50 in konfessioneller Mischehe leben. Es wird daran erinnert, dass niemand gezwungen werden kann, bei der Verheiratung seinen evangelischen Glauben und die Zugehörigkeit zu seiner evangelischen Kirche aufzugeben. Von den Neuvermählten wird erwartet, dass sie sich als Mitglied der Kirchengemeinde mit einem Monatsbeitrage einschreiben lassen. Bei Trauungen wird um schlichten und schönen Blumenschmuck gebeten.

Kirchlich beerdigt wurden 116 (112) Personen, davon 58 Frauen und 58 Männer; das Sterbeabendmahl wurde in einigen Fällen begehrt und da gereicht, wo der Kommunikant bei klarer Besinnung war. Feste Sitte ist, dass im Gemeindegottesdienste der Verstorbenen der Woche in der sogenannten Trauerabkündigung (sermão funebre) gedacht wird.

6. PREDIGTPLÄTZE

a) **Predigtplatz Vila Mariana-Paraiso:** wurde erwähnt beim Heydenreichhaus; hinzuzufügen ist, dass in der ehemaligen Dtsch. Schule wöchentlich Religionsunterricht in 5 Wochenstunden in der Landessprache erteilt wurde, in der ersten Hälfte des Jahres von P. Begrich, in der zweiten Hälfte durch P. Zander. Ein Frauenkreis der Oase tagte monatlich einmal im Heydenreichhaus, später im Hause von Frau Gabriele Pülschen, Rua Pelotas 341.

b) **Predigtplatz Sabará-Campo Grande:** gelegen zwischen Pedreira und Santo Amaro, unweit des neuen Friedhofes von Santo Amaro. Hier findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gemeindegottesdienst, auch Kinderunterweisung statt im freundlichst zur Verfügung gestellten Hause von Frau und Herrn Walter Suiter, die für einen evtl. Kapellenbau ein Grundstück schenken wollen. Ein Frauenkreis der Oase kam monatlich im Hause von Frau Stiehler zusammen bei Aussprache und Gesang und wurde gastfrei bewirtet. Ein Baufonds ist im Entstehen begriffen.

c) **Predigtplatz Ferraz de Vasconcelos bei Mogi das Cruzes:** Jeden dritten Sonntag im Monat findet hier Gemeindegottesdienst statt, der erbeten und vorbereitet ist von Herrn Gotthard Kaesemodel jun., der dort der Schirmherr der

Gemeinde ist, an die die Bewohner der Riestrecke von Vila Matilde bis Mogi das Cruzes herangezogen werden sollen. In seiner Fabrik hat Herr Kaesemodel den Festraum für die Gottesdienste zur Verfügung gestellt und ist im Begriff, ein Kirchengrundstück zu schenken in der Grösse von 40x50 m, in dessen Mitte ein mächtiger ehrwürdiger Figueirabaum steht. Um diesen Baum herum soll allmählich ein Kirchensystem mit Kirche, Gemeindesaal, Kindergarten, Schwesternstation usw. entstehen, wozu uns Herr Budweg einen feinen Plan gefertigt hat. Ein Baufonds wurde errichtet, der bisher einen Bestand von Cr\$ 830,00 aufweist.

d) **Predigtplatz Santo Amaro:** Wie um Santo Amaro die drittälteste deutsche Siedlung in Brasilien festzustellen ist, so ist hier auch der älteste Predigtplatz der Stadtgemeinde, der schon in den zwanziger Jahren bedient wurde zur Zeit der ersten deutschen Schule und des dazugehörigen Schulvereins. Dieser wurde 1916 von Heinrich Grassmann I und Theodor Lindau gegründet, als im Auftrage des evangel. Pastorats unter P. Hartmann der erste Lehrer Eduard Heck nach Santo Amaro kam. Andere folgten, so der Chronist der Schule, Lehrer F. W. Richter, und danach der 1932 bei Indaial tödlich verunglückte Lehrer und Heimatdichter Nohel aus Oesterreich, der in poetischer Form 1928 anlässlich der Jahrhundertfeier der dortigen deutschen Einwanderung um Santo Amaro eine Geschichte dieser bis 1932 verträumten Gegend hinter der Stadt geschrieben hat, da, wo heute die Stauseen das ehemals deutsche Siedlerland bedecken. In unserem Kirchenarchiv befinden sich Bücher, Register, Beschwörungsformeln, Feuersegen und Erinnerungsstücke an das versunkene Deutschtum dieser Einwanderung von 1827/29. Dort befindet sich auch das Goldene Buch der Spenden für den 1938 unter Pastor em. Stremme geplanten Kirchenbau. Die damals gesammelte Summe von Cr\$ 7.773,00 mit den neuerdings hinzugekommenen Geldern zum Kirchenbaufonds wird vom Stadtkirchenvorstand verwaltet. Die durch den Krieg unterbrochenen Gottesdienste im Gebäude der ehemaligen Dtsch. Schule, vor dem auch bis 1940 das Denkmal der deutschen Einwanderung von 1827 stand, wurden endlich im Berichtsjahre wieder aufgenommen auf Wunsch einer Anzahl von Gemeindegliedern, die durch Familie Hofmann in der Passionszeit 1954 einen regelrechten Gemeindegründungsvorschlag machten. So stellten zunächst Frau Ani Söncksen, Rua Washington Luiz 286, zum 1. Gottesdienste am Karfreitag, später Familie Schapert, ihre Häuser zur Verfügung. Eine gottesdienstliche Gemeinde von 50—100 Personen kommt zusammen. Besonders aussichtsreich erscheint die Neugründung deswegen, weil der 1931 verstorbene Herr Theodor Lindau in seinem Testamente unserer Gemeinde zu einem Kirchenbau ein 12x30 m grosses Grundstück in der Nähe der Adventistenkirche

vermacht hat, das nun von der verwitweten Frau Lindau der Gemeinde überschrieben werden soll.

e) **Predigtplatz Tucuruví-Vila Gustavo:** Die kleine Gemeinde, die durch die rührige Tätigkeit von Frau Emilie Hochleitner zusammengebracht und zusammengehalten wird, kam auch im Berichtsjahre regelmässig zusammen, vornehmlich im freundlich zur Verfügung gestellten Hause der Familie Henckel. Hier hat aushilfsweise P. Grassmann Gottesdienste, Kinderlehre und Feiern des Hlg. Abendmahles veranstaltet, der Ende des Jahres von der Behörde gerufen in Deutschland ein Pfarramt übernommen hat. (Fortsetzung folgt)

Jahresbericht der Gemeinde Santana für 1954

von P. Filarski.

Im Jahresbericht für 1953 wurde der 20. Jahrestag der Einweihung des Kirchleins an erster Stelle erwähnt. Dieses Fest liegt nun bereits hinter uns und wir können über seinen Verlauf folgendes berichten. Bei schönem Wetter begann der Festgottesdienst, gehalten von Pastor Methner, dem ersten Pfarrer unserer Gemeinde, der auch die Festpredigt hielt. Zwanzig Jahre sind im Menschenleben eine lange Zeit. Viele Mitglieder sind verstorben, die Kinder vom Kindergottesdienst sind als erwachsene Menschen zum Festgottesdienst erschienen, kaum erkannt vom ersten Pfarrer der Gemeinde, der nach jahrelanger, aufreibender Arbeit in Blumenau, nicht mehr in voller Kraft und jugendlicher Frische wie vor 20 Jahren, vor seine erste Gemeinde treten konnte.

Der Vorstand der Stadtkirche, der auch unser Vorstand ist, war vertreten durch den ersten Vorsitzenden, Herrn Rieckmann, und zwei weitere Herren, Althausen und Tebbe.

Zwei Chöre, der Chor der Lutherjugend, unter Leitung von Herrn Kupffer, und der Chor der Familie Seehagen verschönten den Festgottesdienst. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde überbrachte Herr Pastor Freyer, der auch die Schlussliturgie hielt. Viele waren erschienen, um an unserem Fest teilzunehmen, darunter auch die treuen Bibelstundenbesucher von Vila Anastácio, so dass unser kleines Kirchlein gar nicht alle Besucher fassen konnte. Die beiden Chöre mit ihren Dirigenten sowie unsere Mitglieder von Vila Anastácio wurden nach dem Gottesdienst von unseren Mitgliedern zum Mittagessen eingeladen und reichlich bewirtet. Jeder rechnete es sich zur besonderen Ehre an, einen Gast bei sich zu sehen. So manche Familie ging enttäuscht fort, weil sie keinen Gast bekam. Doch alle konnten einigermassen auf ihre Rechnung kommen, indem sie zur Kaffeetafel durch reiche Kuchenspenden beitragen konnten. Um 3 Uhr

nachmittags versammelten wir uns nämlich im Saale der Santana-Schule, wo an langen Tischen, die dicht besetzt waren, nun das Gemeindefest begann. Die Pastoren-Ehepaare Freyer und Methner, die Mittagsgäste im Pfarrhaus waren, erschienen auch zu dieser Feier. Die beiden unermüdlichen Chöre trugen weitere Lieder vor; Frau Eder mit ihrem meisterhaften Geigenspiel und Herr Grimm, ein Meister im Harmonikavortrag, alle ernteten rauschenden Beifall. Viel Freude bereiteten auch die gezeigten Filme. So blieben wir bis in die Dämmerstunden wie eine grosse Familie beisammen. Mit herzlichem Dank an alle, die zu dieser schönen Feier beigetragen haben, ging es in Gruppen, lebhaft noch einmal alles Gesehene und Gehörte besprechend, befriedigt auf den Heimweg.

Wenn im Jahre 1959 unsere Gemeinde Santana das 25jährige Bestehen feiert, — wie mancher von uns Alten wird dann wohl schon nicht mehr dabei sein, — denn Menschen kommen und gehen — aber die Gemeinde bleibt, und das ist das Schöne und Tröstliche im Leben der christlichen Kirche — Gemeinschaft der Heiligen...

Im Gegensatz zu diesem freudigen Ereignis steht der plötzlich ausgebrochene Brand in unserem Kirchlein nach einem Gottesdienst. Wegen der grossen Hitze und eines starken Luftzuges neigte sich eine Kerze, und im Nu stand der Altarraum, bestehend aus mit Lackfarbe gestrichener Leinwand, in Flammen. Sofortiges Eingreifen der zahlreichen Kirchenbesucher löschte zwar den Brand, doch der Altarraum war vernichtet. Die Gottesdienste durften keine Unterbrechung erfahren, darum gingen wir sofort daran, die nötigen Aufbauarbeiten auszuführen. Die so feuergefährliche restliche Leinwand wurde entfernt und an ihre Stelle trat eine solide Sperrholz-Verkleidung. Bei dieser Gelegenheit wurde das Holzgerüst umgebaut und verstärkt. Die Kosten waren für uns ziemlich empfindlich, denn sie beliefen sich auf 3.456,50 Cruzeiros, und doch haben wir sie bis auf Cr\$ 533,60 durch Kollekten und Spenden gedeckt.

Doch warum die breiten Ausführungen über das Gemeindefest und dieses Ereignis? Weil sie Freud und Leid unserer Gemeinde sind und dies wollen wir gern mit allen evangelischen Menschen, zu denen unser Jahresbericht gelangt, teilen, denn "...WIR SIND DOCH BRÜDER", gehören derselben grossen Familie an, teilnehmend an allem... — Die übrigen Berichte über Gottesdienste und die finanziellen Dinge haben sich im Berichtsjahr nicht wesentlich geändert. Nach wie vor finden zwei Gottesdienste im Monat statt sowie an grossen Feiertagen. Die Zahl der Besucher schwankt zwischen 25 und 35. Es ist bei schlechtem Wetter ein Opfer, auf den ungepflasterten Strassen über Berg und Tal zum Gottesdienst zu kommen. Es mag sonderbar

klingen, dass die Stadtkirche mit dem Omnibus leichter zu erreichen ist als unsere Santana-Kirche, aber es ist tatsächlich so. Die Mitgliederzahl ist dieselbe geblieben, denn an die Stelle von drei verzogenen Mitgliedern sind drei neue getreten und so bleiben wir bei der Zahl von 77 Mitgliedern mit einer Seelenzahl von 230. Das heilige Abendmahl empfangen im Berichtsjahr 82 Personen. An allen Sonntagen ist Kindergottesdienst abwechselnd mit Singstunden und zwar um 9 Uhr. Durchschnittlich erscheinen 35 bis 40 Kinder, darunter viele, deren Eltern der Kirche fast ganz fernbleiben. Einen weiteren Kindergottesdienst haben wir in Tremembé mit über 20 Kindern. Dort hoffen wir noch im Laufe des neuen Jahres einen eigenen Raum zu erhalten, eine Stiftung des Herrn von Eyken, der uns diesen aus eigenem Material errichten will. Unsere langjährige treue Helferin Frl. Gerda Henn ist durch Heirat ausgeschieden. Wir danken ihr auch an dieser Stelle für ihre aufopfernde Arbeit. An ihre Stelle ist Frl. Carmen Wagner getreten, die jahrelang im Süden im Kindergottesdienst tätig war. Wie auch schon im Vorjahre wurde auch jetzt wieder unsere Gemeinde durch ein schönes Krippenspiel überrascht und erfreut, das einmal in Santana und einmal in Tremembé zu Gehör kam. Wenn man bedenkt, dass das Einstudieren in die Zeit der Schulprüfungen fällt, so gebührt unseren kleinen und grösseren Künstlern besonderer Dank.

In der Santana-Schule wurde, wie in den Vorjahren, wöchentlich in 2 Stunden Religionsunterricht erteilt. Der Religionsunterricht in der Olindaschule, der bekanntlich von hier versehen wird, findet im Bericht der Hauptgemeinde Erwähnung, desgleichen auch der Konfirmandenunterricht.

Im Pfarrhaus Santana wird weiterhin zweimal im Monat Bibelstunde gehalten, mit einer Besucherzahl zwischen 15 und 8 Personen; ganz abhängig von der Witterung, die ebenso wie bei den Gottesdiensten den Zugang zuweilen fast unmöglich macht.

An Beiträgen sind im Rechnungsjahr 1954 eingegangen Cr\$ 12.905,00, Differenz 1953 Cr\$ 3.125,00 in plus. An Amtshandlungen Cr\$ 1.800,00, der weitaus grösste Teil der Amtshandlungen wurde wie stets in der Stadtkirche bezahlt und erscheint in dieser Abrechnung.

Ausgaben für Steuern, Feuerversiche-

rung, Kirchensäuberung, Reparaturen, Fahrtspesen, Gas, Licht und Wasser usw. belaufen sich auf Cr\$ 12.865,70. Abgeführt an die Hauptkasse Cr\$ 2.111,30 für Januar und Februar. Wir schlossen ab mit einem Bestand von Cr\$ 1.839,30. Die Belege für die Ausgaben befinden sich in den Händen des Kassierers der Stadtkirche.

Die Höhe der Kollekten von Santana im Berichtsjahr belief sich auf Cr\$ 3.450,00; die Kollekten von den von mir in der Stadtkirche gehaltenen Gottesdiensten ergaben Cr\$ 5.946,00, zusammen Cr\$ 9.486,00. Davon wurden an die Synode abgeführt Cr\$ 1.890,00. Der Rest von Cr\$ 7.596,00 wurde wie folgt verwandt: An Unterstützungen wurden verausgabt Cr\$ 4.500,00; an Beihilfen für Schulgeld Cr\$ 720,00; Oster- und Weihnachtsbescherung der beiden Kindergottesdienste Cr\$ 2.376,00, d. h. der Rest.

Damit schliesst unser Jahresbericht für 1954.

Bericht auf der Jahreshauptversammlung 1955

von P. Zander.

Zur Mithilfe für die wachsenden kirchlichen Aufgaben in São Paulo berief die Gemeinde einen vierten Pfarrer. Der Dienstantritt fiel zusammen mit der Abreise von Herrn Pastor Begrich zu seinem Deutschlandurlaub im Juli 1954. Durch diesen Ausfall und notwendige Vertretungen bedeutete die Vermehrung der Mitarbeiter noch nicht eine volle zusätzliche Kraft für neue und alte Gemeindefarbeit. Jedoch konnte die Arbeit z. T. erweitert werden.

Die Hauptpunkte der Arbeit lagen im Heydenreichhaus, in Santo Amaro, Sabará und Ferraz de Vasconcelos. Hinzu kam die Erteilung des Religionsunterrichtes in der Vila Mariana-Schule, Konfirmandenunterricht, Mithilfe bei den Amtshandlungen und gelegentlicher Predigtendienst in der Stadtkirche.

In Ferraz de Vasconcelos konnte der alle 3 Monate stattfindende Gottesdienst in einen monatlichen umgewandelt werden. Der Besuch ist dort wachsend. Auch von Mogí das Cruzes, das selber gerne wieder Predigtplatz werden möchte, sind gelegentlich Besucher im Gottesdienst, der im Gemeinschaftsraum der Fabrik von Gotthard Kaesemodl stattfindet. Die Zahl

FABRICA DE ORGÃO E HARMONIOS



J. EDMUNDO
NOVO HAMBURGO
RUA MARQUES DE SOUZA -

BOHN
MARCA REGISTRADA
R. GRANDE DO SUL-BRASIL
END. TELEGR. FONO. ORGÃO - TELEFONE Nº 1393

der evangelischen Familien ist nicht gross. Man hofft aber auf Zuzug, da neue Industrien im Ort und in der Umgebung errichtet werden. Es gibt gewiss auch noch manche Familien, die von den regelmässig stattfindenden Gottesdiensten nichts wissen und die erst nach und nach mit der Gemeinde in Verbindung treten. Herr G. Kaesemodl stellt der Gemeinde ein wertvolles und gutgelegenes Stück Land für die Errichtung eines Gemeindezentrums zur Verfügung. Es besteht unter den Mitgliedern die Hoffnung, einen Kirchenbau einmal ausführen zu können. — Zwei gottesdienstliche Feiern, eine mit einer Abendmahlsfeier verbunden, fanden auf Einladung in Mogí das Cruzes selbst statt.

In Sabará wurde jeden 2. Sonntag im Monat Gottesdienst im Hause von Familie Walter Suiter gehalten. Im Anschluss daran fand eine Unterweisung der Kinder in beiden Sprachen statt. Die Zahl der Mitglieder ist klein, auch ist der Predigtplatz finanziell nicht stark, jedoch besteht weiterhin die starke Hoffnung, auf dem von Herrn Suiter zur Verfügung gestellten Grundstück eine Kapelle bauen zu können. Durch Hausbesuche wird die Verbindung zu den Evangelischen gesucht und zu den Gottesdiensten eingeladen.

Ein neuer Mittelpunkt kirchlicher Arbeit wurde für die vielen evangelischen Familien an der Santo-Amaro-Strecke im Zentrum von Santo Amaro geschaffen. Die Gottesdienste, die jeden 4. Sonntag im Monat stattfinden, wurden aus einer freundlichst zur Verfügung gestellten Privatwohnung in die Igreja Metodista verlegt. Dieser Wechsel hatte eine erfreuliche Zunahme der Besucher im Gefolge, die den Gottesdienstplatz nun leichter erreichen können. Jedoch ist für die notwendige Vermehrung der Gottesdienste, für Kindergottesdienste, Konfirmandenunterricht, Jugendarbeit, Frauenhilfe und Gemeindeabende der Besitz eines eigenen Raumes dringend nötig. Die Anzahl der Evangelischen an der Santo-Amaro-Strecke geht gewiss in die Hunderte. Auch viele beitragende Mitglieder besitzt die Gemeinde dort. Aber wenige nehmen bei dieser Entfernung, nach einem täglichen Kampf um einen Platz in den Verkehrsmitteln, am Sonntag nochmal den Weg zur Stadtkirche. So kommt auch die Jugend, die werktags noch zur Schule gebracht und wieder abgeholt wird, um das Kennenlernen ihrer Kirche. Hier gilt es nachzugehen und zu helfen, dass Gottesdienstbesuch auch in den neuen Wohnvierteln möglich wird, und unsere Glieder sich nicht den dort zahlreichen anderen Gemeinschaften anschliessen. Ideal wäre es, wenn wir in Piraguara oder Brooklin Paulista ein zweites Heydenreichhaus hätten und in Santo Amaro eine Kirche. Ein Grundstück für einen Kirchenbau in Santo Amaro ist geschenkt worden. Die Verschreibung wird betrieben. Ein Kirchenbaufond besteht aus früherer Zeit. Neue Spenden sind dazu gekom-

men. Mit Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht wurde vorläufig in einer Wohnung in Campo Belo begonnen.

Im Heydenreichhaus, dem Sammelort vielfältiger kirchlicher Arbeit, wurde weiterhin jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst gehalten. Kindergottesdienst fand jeden Sonntagvormittag statt, bei erfreulichem Besuch in portugiesischer und deutscher Sprache. Lobend erwähnt sei hier die Mitarbeit der Helfer, mit deren Hilfe überhaupt nur ein regelmässiger sonntägiger Kindergottesdienst durchgeführt werden konnte, da der Pfarrer nicht immer da sein kann. Regelmässig hatte die Lutherjugend ihre Zusammenkünfte, an denen der Pfarrer meist teilnahm. Oft hielt er die Andacht. Im Heydenreichhaus versammelte sich ausserdem die Gemeinde zum Vortrag von Bischof D. Lilje, zur Feier des Reformationsfestes am Abend des 31. Oktober, ferner zum Krippenspiel des Kindergottesdienstes, zum Weihnachtsliederabend des Lutherchores und zu drei Gemeindeabenden mit Vorführungen von Filmen. Hier wurde der Konfirmandenunterricht an ca. 65 Jungen und Mädchen erteilt. Von auswärtigen Besuchern hörten wir im Heydenreichhaus Herrn Bischof D. Lilje-Hannover, Oberin Diakonisse Margarethe Hellwig-Porto Alegre, und Pfarrer D. Frick-Kaiserswerth.

Am Schlusse des Rundganges durch die Aussengemeinden soll noch erwähnt werden, dass zu diesem gottesdienstlichen und unterrichtenden Dienst Krankenbesuche im Hause und in Hospitälern, Hausbesuche und manche Fürsorge gemacht wurden. Zum Eintritt als zahlendes Mitglied in unsere Kirchengemeinde wurden evangelisches Glieder bei jeder passenden Gelegenheit aufgefordert.

Kann man von der Arbeit in den Aussenbezirken auch nicht grosse Zahlen an Gottesdienstbesuchern und Einnahmen nennen, so ist doch wichtig, dass sie von der Muttergemeinde São Paulo, die in ihren Anfängen auch auf den Dienst der Pastoren von ausserhalb angewiesen war, getan wird. Es sind Menschen da, die die Kirche getauft hat und die ihr anbefohlen sind getreu dem Befehl Christi: Gehet hin — und lehret sie halten alles was ich euch befohlen habe. Und wir lassen uns auch mahnen mit dem Wort Jesu aus der Passionsgeschichte an Petrus: Wenn du dermaleinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder.

Jahresbericht 1954 über die kirchliche Arbeit in Santo André und São Caetano

Am Ende des Jahres 1952 habe ich die kirchliche Bedienung von Santo André und São Caetano von Santos aus übernommen. Ueber die Arbeit im Jahre 1953 habe ich im ver-

gangenen Jahre berichtet. Das Jahr 1954 galt vor allem der Festigung dessen, was im Jahre 1953 eingerichtet worden war. Die Mitgliederzahl ist im Berichtsjahre nicht wesentlich gewachsen, da ich mich vor allem der wieder neu gewonnenen Mitglieder gewidmet habe und somit zu wenig Zeit für die Erweiterung des Kreises hatte. Ausser den beiden Sonntagen im Monat, an denen ich in beiden Orten Gottesdienste und Kindergottesdienste abhielt, war es mir wöchentlich nur einmal möglich, mich den Hausbesuchen zu widmen. Oefter konnte das nicht geschehen, da die Fahrtspesen jedesmal etwa 70 bis 80 Cruzeiros ausmachen. So reifte in mir der Plan, zu gegebener Zeit meinen Wohnsitz in diesen Teil meines Pfarrbezirkes zu verlegen. Davon jedoch weiter unten etwas mehr.

Die Zahl der tatsächlich zahlenden Mitglieder betrug 105, von denen durchschnittlich pro Monat Cr\$ 22,50 gezahlt wurden. Die Gesamteinnahme durch Beiträge betrug Cr\$ 28.000,00. Durch Amtshandlungen und Konfirmationsgebühren gingen fast Cr\$ 10.000,00 ein. Das bedeutet in bezug auf diese beiden Posten gegenüber dem Vorjahr eine Mehreinnahme von Cr\$ 14.000,00.

An Gottesdiensten wurden abgehalten: in Santo André 22 mit durchschnittlich 45 Besuchern; in São Caetano 22 mit durchschnittlich 26 Besuchern.

An Kindergottesdiensten wurden abgehalten: in Santo André 17 mit durchschnittlich 10 Kindern; in São Caetano 21 mit durchschnittlich 18 Kindern.

Die Kollekten in diesen Gottesdiensten brachten die Summe von Cr\$ 4.478,00.

Konfirmiert wurden in Santo André 14 Kinder. Der Unterricht wurde in deutscher Sprache erteilt. In São Caetano wurden 8 Kinder in portugiesischer Sprache vorbereitet und konfirmiert.

An Amtshandlungen wurden von mir vorgenommen: 19 Taufen, 4 Trauungen und 3 Beerdigungen.

Die Gesamteinnahmen aus Santo André und São Caetano betrugen im Jahre 1954 Cr\$ 47.992,50. (1953: Cr\$ 28.471,90.)

Seit dem 1. März 1955 habe ich mit Einverständnis meines Kirchenvorstandes in Santos meinen Wohnsitz in Santo André. Schon die ersten zwei Wochen haben gezeigt, dass die Gemeiende mit Freuden davon Kenntnis nimmt, dass endlich wieder ein Pfarrer in gut erreichbarer Nähe ist. Da ich nun ausser den beiden Gottesdienstsonntagen in Santos nur einmal pro Woche zu Besuchen nach dort fahre, was für die so kleine Santos-Kolonie ausreicht, habe ich in dem so bei weitem grösseren Bezirk von Santo André und São Caetano genügend Zeit zur Verfügung, um durch Hausbesuche den Kreis der Gemeinde zu vergrössern.

Ich glaube nicht, zu optimistisch zu sein, wenn ich sage, dass die Zahl der Mitglieder bald das Doppelte und mehr erreichen wird. Für diese meine Meinung geben mir die ersten Wochen meines Wohnens in Santo André berechtigten Anlass. Es haben sich auch bereits von mir Konfirmierte an mich gewandt, einen Jugendverein einzurichten. Auch Bibelstunden sollen eingerichtet werden.

Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen im nächsten Jahre einen erfreulichen Bericht über die weitere Entwicklung in diesem meinen Pfarrbezirk geben kann.
H. Reichardt, Pfarrer.

SANTOS

Aus der Kirchengemeinde Santos ist nur Erfreuliches zu berichten. Von der deutschsprechenden Kolonie, die sich aus etwa 120 Familien zusammensetzt, gehören 80 zu unserer Kirchengemeinde. Die Seelenzahl der Gemeinde beträgt nicht mehr als 180. In unserem Kirchlein haben sich im Berichtsjahr 1954 in den 22 abgehaltenen Gottesdiensten durchschnittlich 38 Besucher eingefunden. Erfreulich ist, dass auch vielfach Wochenendler aus São Paulo die Gottesdienste besuchten. Eine solche Besucherzahl ist bisher in Santos noch nicht verzeichnet worden. In den Jahren vor dem zweiten Weltkrieg, als die Kolonie 4—5mal so gross war, war der grösste Durchschnitt 32 Besucher. Dass in einer so kleinen Gemeinde nur wenige Amtshandlungen vorkommen, ist nicht zu verwundern. An Taufen wurden vorgenommen 5 in Santos, 3 auf einer Fazenda im Innern. Kirchlich getraut wurden zwei Paare. Und schliesslich wurden fünf Gemeindeglieder kirchlich beerdigt, woran die kleine Gemeinde herzlichen Anteil nahm. 8 Kinder, 4 Knaben und 4 Mädchen, nahmen am Konfirmationsunterricht teil. Die Konfirmation findet am 3. April, Palmsonntag, statt.

Als Pfarrer der Gemeinde möchte ich betonen, dass wir wie in einer grossen Familie zusammenleben. Es ist mir deswegen auch wahrlich nicht leicht gefallen, meinen Wohnsitz nach Santo André zu verlegen. Aber wenn man bedenkt, dass in dem mir seit zwei Jahren von São Paulo übertragenen Gebiet etwa 20mal soviel deutschsprechende Familien wohnen wie in Santos und São Vicente, so wird man diesen meinen Schritt von jeder Seite aus verstehen können. Meine Santos-Gemeinde hat Verständnis dafür. Sie weiss, dass mein Dienst in Santos nicht darunter leiden wird.

H. Reichardt, Pfarrer.

Einwandererbetreuung 1954

Der Zuzug von Einwanderern des Welt-Lutherbundes ist abgeebbt. Auch sonst sind im letzten Jahre kaum Neueinwanderer bei uns erschienen, dann aber meist Ratsuchende, die durch andere Organisationen oder selbständig

ins Land gekommen waren. Hingegen mehrten sich die Fälle, in denen wir um finanzielle Hilfe für Rückreisen nach Europa gebeten wurden von Leuten, die sich vorher bei ihrer Ankunft nicht bei der Kirche gemeldet hatten. Hier konnten wir nicht helfen.

Unsere Betreuung von Einwanderern erstreckte sich daher mehr auf Sorgen des grauen Alltags, z. B. Einschulung, Krankenberatung und -pflege, Hausbesuche bei familiären Nöten, Begleitung von Sprachunkundigen, Aufnahme von Einwandererkindern in Ferienkolonien und Heimen. Hier haben sich die OASE und ihre fürsorglichen Helferinnen, die Schwestern Maria Schubert und Agnes Wellmer, sowie Frau Sidonie Ahrens und der hiesige Hilfsverein in verdienstvoller Weise betätigt, nicht zu vergessen aber auch Familie Dierberger, die freundlicherweise ihr Sitio in Mogí das Cruzes zur Verfügung stellte. Als direkte Beihilfe verteilten wir 50 Lebensmittelpakete, je 6 kg, vom Weltrat der Kirchen an bedürftige Einwandererfamilien.

Nach wie vor steht es sehr schlecht um die Rückzahlung der Reisedarlehen des Welt-Lutherbundes, wobei die Teuerung nicht wesentlich ins Gewicht fällt. Denn, menschlich gesehen, sieht das Problem so aus: Nur we-

nige, altbekannte Rückzahler zahlen regelmässig, ungeachtet der auch sie treffenden Teuerung, aber sie zahlen und zeigen ihren guten Willen, wobei die Höhe der Raten nicht das Entscheidende ist!

Der überwiegende Rest meldet sich nicht und ist z. T. unauffindbar. Jedenfalls hält sich dieser Rest, nachdem er drüben einmal die kirchliche Hilfe für die Passage empfangen hat, nicht mehr zur Kirche seiner neuen Heimat. Hierbei stossen wir häufig nicht nur auf Bequemlichkeit, die man noch mit den weiten Entfernungen begründen könnte, sondern auf mangelnden guten Willen.

Was soll man in dieser Hinsicht zu folgenden zwei Beispielen sagen? In derselben Firma arbeiten Herr X. und Frau Y., beide verheiratet. Herr X. hat zwei Söhne von 20 und 22 Jahren, deren einer sehr krank ist. Von seinem Gehalt von Cr\$ 4.000,00 und Kommission ernährt er seine vierköpfige Familie und zahlt ausserdem seit 1952 regelmässig sein Darlehen ab, womit er nun bald fertig ist. Frau X. arbeitete zeitweilig ebenfalls.

Das Ehepaar Y. hat einen elfjährigen Jungen; beide Eheleute verdienen; Frau Y. dasselbe oder sogar mehr wie ihr Kollege X. Trotzdem schuldet das Ehepaar Y. seit Juni

JETZT AUCH IN PORTUGIESISCHER SPRACHE
der bekannteste Name der Kriminalliteratur

SHERLOCK HOLMES

in einer Serie von 9 Bänden mit vierfarbigem Einband:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Um Estudo em Vermelho | Cr\$ 30,00 |
| 2. O Signo dos Quatro | Cr\$ 30,00 |
| 3. Aventuras de Sherlock Holmes | Cr\$ 50,00 |
| 4. Memórias de Sherlock Holmes | Cr\$ 50,00 |
| 5. A Volta de Sherlock Holmes | Cr\$ 50,00 |
| 6. O Cão dos Baskervilles | Cr\$ 35,00 |
| 7. O Vale do Terror | Cr\$ 40,00 |
| 8. O Último Adeus de Sherlock Holmes | } in Bearbeitung |
| 9. Histórias de Sherlock Holmes | |

Spannende Begebenheiten. Ein Test für Ihren Scharfsinn ...
und eine Nervenprobe.

Sie können nun Sherlock Holmes in einer Reihe fesselnder Abenteuer kennenlernen. Neun Bände der berühmten Kriminalromane Conan Doyles: Aus dem Nebel Londons taucht noch einmal der gefürchtete Detektiv auf, in unerbittlichem Kampf gegen das Verbrechen, in dem Ueberlegung, logisches Denken und Mut seine einzigen Waffen sind.

Erhältlich in allen guten Buchhandlungen wie auch durch Postnachnahme
oder direkt bei

Companhia Melhoramentos de São Paulo

Indústrias de Papel

CAIXA POSTAL 8120 — SÃO PAULO

Loja Nº 1: Rua Líbero Badaró, 461

Loja Nº 2: Rua Augusta, 2524

Loja Nº 3: Rua Treze de Maio, 1905

Das führende
SPEZIALGESCHÄFT
für
TISCH-,
BETT- und
BADEWÄSCHE

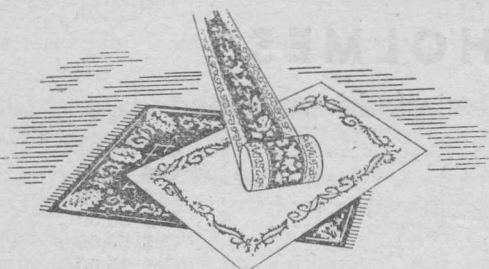


RUA 24 DE MAIO 224
SÃO PAULO

bietet Ihnen stets:
GROSSE AUSWAHL,
ERSTKLASSIGE WARE zu
GÜNSTIGSTEN PREISEN

IN SANTOS:

Rua Riachuelo, Ecke João Pessoa,
und Praça de Independência — Gonzaga



Moebel – Vorhaenge
Teppiche – Stoffe

Aparte Wohnungseinrichtungen

Eigene Werkstätte

Sämtliche Zubehöre zur Anbringung
von Gardinen und Läufern

PROBEL - Sprungfedermatrazen



SÃO PAULO: Rua Santa Efigênia, 51

Tel. 34-4179

SANTOS: Rua Amador Bueno, 114

Tel. 2-6555

1952 noch $\frac{3}{4}$ seines Reisedarlehens, d. h. seit jenem Datum zahlen sie nicht mehr. Aber in Brooklyn haben sie sich ein Haus gebaut!

Uebrigens wurde Herr X. seit langem Gemeindemitglied; Familie Y. dagegen nicht!

Fall 2: Herr Z., der sich gleich nach seiner Ankunft im August 1951 als Verwandter eines leitenden Mitgliedes des Welt-Lutherbundes ausgab, hatte bereits 1954 ein eigenes Auto, eine Rassehundezucht, die hierzulande sehr einträglich ist, u. a. m. Seine Kinder schickte er auf eine kostspielige Schule im Innern. Erst im Februar 1954 begann er mit der Rückzahlung in den geringen Raten von Cr\$ 200,00, später Cr\$ 300,00 pro Monat, obwohl er einen guten Posten bei einer holländischen Radiogesellschaft hat. Gemeindemitglied ist er auch nicht geworden, ungeachtet seiner wiederholten Hinweise auf seinen Verwandten an wichtiger Stelle im Welt-Lutherbund. Nachdem er bis heute, also 4 Jahre nach seiner Ankunft, noch etwa $\frac{3}{4}$ seines Passagedarlehens zurückzu zahlen hat, fährt nun seine Frau auf Besuch nach Deutschland!!!

Wie sich der Zustrom von Einwanderern in Zukunft gestalten wird, bleibt abzuwarten. Wir werden uns auf jeden Fall durch die bisherigen schlechten Beispiele nicht entmutigen lassen, sondern auch weiterhin den Neuankommenden nach besten Kräften helfen. Ri.

AUS DER GEMEINDE —

FÜR DIE GEMEINDE

KIRCHLICH GETAUFT wurden vom 5. 2. bis 29. 3. 1955: Angelo Latorre filho; Veronica Latorre; Birgit Schaetzler; Michael Flacker; Harald Lipkau; Marlene Schulz; Karl Heinz Schmidt; Hans Horst Beuster; Raul Berry Engelbrecht; Fred Alberts; Mauro Pereira; Sylvia Roosen-Runge; Nils Cord Roosen-Runge; Christiane Heldmann; Elke Girkinger; Josiane Evelyn Maniere; Peter Krezlins; Roberto Landert; Harald Lyon; Horst Günther Fischer; Mariana Luise Sophia Meyer Giulini; Mary Erma; Roberto Frederico Steinhof; Gabriela Martha Anneliese Gerhard; Elisabeth Eva Engel; Ingrid Dalila Engel; Elvira Julia Rieckmann; Claudia Lostchinin; Charles Bruno Gut; Celina Bromberg Richter; Claudia Bromberg Richter; Walter Garbe; Rudolf Kurt Bernauer; Carlos Nicolai; Marlis Smith; Sabine Elisabeth Berg; = 36 Taufen, davon 18 Knaben und 18 Mädchen.

KIRCHLICH GETRAUT wurden vom 5. 2. bis 26. 3. 1955: Waldomiro Wetzel und Edith Krüger; Reinaldo Walter Widmer und Oclicia Ribeiro da Silva; Eberhard David Schellenberg und Elisabeth Irmgard Schleckmann; Erwin Hermann Arndt und Margarida Zahner; Alfred Hermann Michahelles und Renata Ottilia Dierberger; Jorge Manoel Azevedo und Isolde Fuerstenau Diefenbach; Theobald Bruno Seyf-

fert und Flora Micone; Dimitrij Germuts und Edith Hilbe; Francisco Will und Vera Sproge; Carlheinz Hahmann und Astrid Guersching. Davon drei Mischehen. — Ihre Silberhochzeit feierten kirchlich: Miguel Mayer und Clara Bachert Mayer (Santo André); Dr. Richtmann und Frau. Die Goldene Hochzeit: Wilhelm und Gertrud Hasselbach aus Berlin; Jorge und Hilda Rheder aus Vila Americana-São Paulo.

**Liebesgabenpakete nach
EUROPA**

**Flug- und Schiffspassagen
für alle Linien
Effekten — Devisen**

R. WOEHRL

Rua Anchieta 35 — sala 814 A
Tel. 32-3197 u. 33-6666
Caixa postal 4674 — S. PAULO

G. u. E. Opitz

VERSICHERUNGEN JEDER ART

*

SÃO PAULO

Rua Bôa Vista 245, 10.º andar, sala 1014
Telefon 32-4957

**TIPOGRAFIA PAPERARIA
HENNIES & CIA.**

IMPRESSOS COMERCIAIS — FOLHETOS
REVISTAS — BROCHURAS
ENCADERNAÇÃO DE LIVROS — ARTIGOS
PARA ESCRITORIO — LIVROS EM BRANCO
PAPEIS DE FANTASIA
ARTIGOS ESCOLARES

RUA RIACHUELO, 90 — SÃO PAULO
Tel. 32-1327 — Caixa postal 189

FRIGORIFICO SANTO AMARO

SÃO PAULO — RIO DE JANEIRO

Especialidade em: Frios Sortidos, Mortadela, Presunto, Salame, Copa, Banha e Outros Produtos Similares.

SÃO PAULO — Matriz-Fábrica: SANTO AMARO
Avenida Izabel Schmidt 86-90
Telefone: Santo Amaro 126.

Filiais:

RIO DE JANEIRO

Rua Leandro Martins 50/2 — Telefone: 23-6150

SÃO PAULO

Casa Santo Amaro — Rua Anhangabá 78
Telefone: 34-2017

SANTOS

Mercado Municipal — Telefone: 2853

ALEXANDRE EDER & CIA.

Endereço Telegráfico: "FRIGOEDER"

Tinturaria Saxonia Ltda.

Fabrik und Kontor:

Rua Barão de Jaguará 980 — Tel. 33-7217

Annahmestelle:

Rua Senador Feijó 50 — Tel. 32-2396

**KLEIDER-FÄRBEREI UND
CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT**

**CARIMBOS CLICHÊS
GRAVURAS
PAPELARIA**

E. Riedel & Cia. Ltda.

RUA BENJAMIN CONSTANT 67

Caixa postal 1008 Telefone 32-1073

SÃO PAULO

DEPOSITÁRIO DE ARTIGOS PARA PINTURA

Fundado em 1923

EMPORIO DAS TINTAS

Emilio Müller

Rua José Bonifácio 114 — São Paulo
Fone: 32-1285 Caixa postal 2870

SECÇÃO ARTISTICA E PAPELARIA

SECÇÃO DE PINTURA

SECÇÃO DE PINCEIS

CASA GODINHO

Tel. 33-3914

Grösste Auswahl in aus- und inländischen
Delikatessen.

Konserven — Champagner — Weine
Liköre — Käse — Butter — Keks
Schinken

Feinster Aufschnitt

Rua Libero Badaró 340
SÃO PAULO

QUALITÄTSSWARE!



Irmãos Machtans Ltda.
Av. Inajá, 257 — Caixa postal 1319
SÃO PAULO

Immer
noch
die
beste

Scho-
ko-
ladel



1883
Galeria Paulista
DE MODAS

Für Ihr Heim!

Stets grosse Auswahl in
geschmackvollen

Einzelmöbeln

Polstermöbeln

Teppiche

Möbel-u. Dekorationsstoffe

Gardinen — Stores

zu niedrigsten Preisen.

Bei

DIERBERGER

finden Sie alles
für Ihren
Gemüse-, Blumen-
und Obstgarten



KATALOG GRATIS

Rua Libero Badaró 499-501
Avenida Anhangabaú 394
Caixa postal 458 - SÃO PAULO

**Klavier-, Theorie-, Harmonium-
Unterricht**

erteilt Komponist, langjähriger Lehrer
am Pädagogium der Tonkunst zu Dresden

Violin-Kammermusik-Unterricht

erteilt Pädagogin der Dresdner Musik-
schule

Walter Kupffer

Maria Rainer-Kupffer

Avenida 9 de Julho 556, Apt. 12-A
(nahe Praça da Bandeira)
und Rua Visc. do Rio Branco 34 (34-0553)



Compôsto e impresso: Poligrafica Ltda., Rua da Moóca 1709/21, São Paulo.
Informações — Anfragen: Pastor Begrich, Caixa postal 6192.